

Bernhard Langers Abschied von der DP-World Tour

Frank Biller

Unter großem Jubel von tausenden von Zuschauern betrat Bernhard Langer am letzten Freitag das Grün der 18. Bahn im Golfclub Eichenried. Zu diesem Zeitpunkt war bereits allen klar, dass es der Anhausener nicht ins Wochenende der 35. BMW International Open schaffen würde. Dennoch waren ihm die Ovationen der Fans gewiss. Bereits die ganz Woche über war sein bevorstehender Abschied von der DP-World-Tour Thema in der Presse, auf Social Media und bei den Besuchern vor Ort gewesen.

Nach einer 71er Runde am Donnerstag folgte am Freitag eine 73, womit er für das Turnier bei Even Par lag. Der Cut hatte sich allerdings am zweiten Turniertag immer weiter von diesem Ergebnis wegbewegt und lag schließlich bei -3. Aus Langers Flight mit Marcel Siem und Martin Kaymer schaffte es nur der deutsche LIV-Spieler, diese Marke zu erreichen. In der Endabrechnung belegte Langer schließlich den geteilten 91. Rang. Den teilte er sich unter anderem mit dem ebenfalls zweimaligen Turniersieger Pablo Larrazabál aus Spanien. Damit rangierte der 66-Jährige noch vor den jüngeren deutschen Profis Nicolai von Dellingshausen, Marcel Schneider und Maximilian Kieffer. Auch Alex Cejka, wie Langer auf der PGA Tour Champions aktiv, ließ der zweifache Masterssieger hinter sich.

Hunderte Fans wollen Langer schon früh morgens sehen

Am Donnerstag war die Gruppe um Bernhard Langer bereits in der Früh gestartet, begleitet von den treuesten Fans: „Es war der Wahnsinn, wirklich eine Riesenatmosphäre. Schon um 7.30 Uhr standen da hunderte Zuschauer, die uns die ganzen 18 Löcher begleitet haben. Und es wurden immer mehr. Es hat riesigen Spaß gemacht, mit Martin und Marcel zu spielen. Ich war heute auch Zuschauer. Es hat Spaß gemacht, zu sehen, wie gut die Jungs spielen“, genoss Langer sichtlich die Runde zusammen mit seinen deutschen Mitspielern.



Auch Kaymer und Siem waren nach dem ersten Tag voll des Lobes für Langer. Siem gab sogar zu, sich nach seinem Fehlstart nur wegen der Anwesenheit der Golflegende zusammengerissen zu haben: „Wenn Bernhard nicht dabei gewesen wäre, wäre ich etwas wütend gewesen. Aber dann habe ich zu ihm herübergeschaut und dachte mir: Nein, nein, nicht aufregen.“

Minutenlanger Applaus

Die zweite Runde am Freitag startete für die drei Deutschen gegen Mittag. Langer hatte auf der Pressekonferenz am Dienstag noch versprochen, schneller zu spielen, um rechtzeitig vor dem Viertelfinalspiel zwischen Spanien und Deutschland bei der Europameisterschaft fertig zu sein. Und er hielt Wort: pünktlich um 17:32h lochte er auf dem 18. Grün zum Par-Putt ein. 15.000 Fans verneigten sich vor dem größten deutschen Golfer aller Zeiten und applaudierten minutenlang. Auch seine Mitspieler und Weggefährten gratulierten ihm zu seinem 513. und letzten Start auf der DP-World bzw. European-Tour.



Langer war trotz seines Ausscheidens glücklich: „Schon der Start war super. Der erste Abschlag war bereits sehr emotional und sagenhaft. Da waren überall Leute, in drei bis zehn Reihen. Als Marcel, Martin und ich die 1 hinuntergelaufen sind, war das eine super Kulisse“, sagte Langer. „Die 18 war nochmal Weltklasse. Die bayerischen Fahnen und die Zurufe waren sehr emotional und sagenhaft toll. Es war eine unglaubliche Atmosphäre. So etwas habe ich noch nie erlebt, und es ist eine Freude, dass ich das heute erleben durfte, dass die Leute den Weg auf sich genommen haben, um mich ein letztes Mal zu sehen. Die Kulisse war mehr als groß.“

Mit ausgebreiteten Armen und einer Verneigung verabschiedete sich eine der größten Golflegenden von seinen deutschen Fans. Doch ein Auftritt stand dem Bayern noch bevor. Auf der Players Night am Freitagabend im bekannten Münchner Club P1 wurde ihm die Ehre zuteil, das erste Fass Bier anzustechen. Zusammen mit Freunden, Mitspielern und geladenen Gästen wurde die Karriere Langers nochmal gebührend gefeiert. Der traditionelle Ruf „O'zapft ist“ war dabei auch sinnbildlich für Langers weiteren Weg.



Auch wenn auf der DP-World-Tour Schluss ist, so wird er dennoch weiter „ein paar Jahre Golf spielen.“ Im kommenden Jahr verabschiedet er sich mit der Mastersteilnahme von der PGA-Tour. Auf der PGA Tour Champions wird er dann hoffentlich noch den einen oder anderen Sieg erringen, wie er selbst in einem Statement sagte. Wir wünschen diesem Ausnahmesportler alles Gute, Gesundheit und die Freude am Spiel, die er auch in diesen Tagen von Eichenried gezeigt hat.

Fotos: BMW International Open

Weitere Texte von Frank Biller lest ihr auch auf seinem persönlichen Blog <http://www.derfreizeitgolfer.de/>